

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Band: 16 (1977)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: IFLA-Mitteilungen = Communications d'IFLA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hohe Auszeichnung für Hubert B. Owens (USA)

Mr. Hubert B. Owens — Präsident der IFLA in den Jahren 1974 bis 1976 — hat in den USA die höchstmögliche Auszeichnung erhalten für seine pionierhafte Tätigkeit an der Universität von Georgia: die ASLA-Medaille.

«Emeritus», das heisst: «verdienstvoll» — das trifft für Mr. Hubert B. Owens voll und ganz zu, ist er doch während 45 Jahren an der Georgia-Universität als Pionier an der Abteilung «Landscape Architecture» tätig gewesen. In der Schlussitzung der 77. ASLA-Convention in Minneapolis wurde ihm am 28. September 1977 feierlich die Medaille übergeben.

Mr. Owens kann man wohl als Schlüsselfigur für moderne Landschafts-Architektur in den USA und weiten Teilen der Welt bezeichnen. Die Auszeichnung hat er erhalten für seine bedeutsamen Beiträge an die Berufsgattung seiner Wahl: Neben der 45jährigen Tätigkeit als Dozent und Administrator an der Universität von Georgia wirkte er ebenfalls in der Praxis, widmete seine Zeit der amerikanischen ASLA sowie der IFLA, verfasste fachliche Schriften und bemühte sich stets, die Prinzipien der Landschaftsarchitektur auch dem Volk näher zu bringen.

Der heute 72jährige ist noch immer aktiv im Bereich seiner Berater-Tätigkeit, bei Vortragszyklen und mit seiner publizistischen Wirksamkeit. Wir wünschen dem Geehrten viele weitere Jahre erfolgreicher Tätigkeit bei guter Gesundheit und gratulieren auch seitens der «anthos» herzlich!

Interkantoniales Technikum Rapperswil (Ingenieurschule)



Diplomfeier 1977

Am 12. November 1977 empfangen sieben erfolgreiche Absolventen des Studiums an der Abteilung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur in Rapperswil/SG ihre Diplome. Die Diplomprüfung, die das sechssemestriges Studium abschliesst, ist keine leichte Hürde, muss doch an ihr der Student den Nachweis erbringen, dass er das erforderliche fachtechnische Wissen beherrscht und die Fähigkeit zu selbständiger Arbeit besitzt.

Die Diplomprüfung ist ihrem Zweck nach zweiteilig und umfasst einen ersten Teil mit der schriftlichen Diplomarbeit sowie einen zweiten Teil mit den mündlichen oder schriftlichen Diplomprüfungen in einzelnen Fachgebieten.

Für die schriftliche Diplomarbeit standen den Studenten dieses Jahr rund 9 Wochen zur Verfügung (1 Woche vor, 8 Wochen nach den Sommerferien). In diesem Zeitraum hatte jeder Student ein von ihm frei gewähltes Thema aus den vier Schwergewichtsbereichen Garten-



Sekretariat/Secrétariat/Secretariat Centro de Estudos de Arquitectura Paisagista Tapada da Ajuda, Lissabon (Portugal)

Prof. Hubert B. Owens, früherer Präsident der IFLA, wurde in den USA die höchstmögliche Auszeichnung für seine pionierhafte Tätigkeit zuteil.

La plus haute distinction existant aux USA a été décernée au professeur Hubert B. Owens, ancien président de l'IFLA, pour son œuvre de pionnier.

Professor Hubert B. Owens, former IFLA President, was awarded the USA's highest possible distinction for his pioneering work.

Haute distinction pour Hubert B. Owens/USA

M. Hubert B. Owens, président de l'IFLA de 1974 à 1976, a reçu la plus haute distinction aux USA pour son activité de pionnier à l'Université de Géorgie, la médaille ASLA.

«Emeritus», quel terme mieux que cet émérite peut convenir à M. Hubert B. Owens, qui pendant 45 ans à fait œuvre de pionnier à la division «Landscape Architecture» de l'Université de Géorgie. La médaille lui a été remise solennellement le 28 septembre 1977, lors de la séance de clôture de la Convention ASLA 77 à Minneapolis.

M. Owens peut être qualifié de figure clé de l'architecture paysagère moderne, aux USA et dans une bonne partie du monde. Il a reçu cette distinction pour son apport considérable à la profession de son choix. En dehors de ses 45 ans d'activité comme professeur et administrateur à l'Université de Géorgie, il a également pratiqué son art, consacré son temps à l'ASLA américaine et à l'IFLA, écrit des ouvrages spécialisés, et il s'est toujours efforcé de mettre également à la portée du public les principes de l'architecture paysagère.

A 72 ans, il exerce toujours encore une activité de conseiller, de conférencier et d'auteur de publications. Nous souhaitons à M. Owens de nombreuses autres années d'activité couronnée de succès, en même temps qu'une bonne santé, et nous le félicitons également chaleureusement de la part d'«anthos»!

High Distinction for Hubert B. Owens/USA

Mr. Hubert B. Owens, President of IFLA from 1974 to 1976, has been awarded the highest possible distinction in the United States for his pioneering work at the University of Georgia. At the final meeting of the 77th ASLA «Emeritus» fully applies to Mr. Hubert B. Owens as he has been active for forty-five years as a pioneer at the Landscape Architecture Department of the University of Georgia. At the final meeting of the 77th ASLA Convention in Minneapolis on 28 September 1977 he was solemnly decorated with the Medal.

Mr. Owens may well be regarded as the central figure in modern landscape architecture in the U.S. and all parts of the world. He received the Medal for his important contributions to the profession of his choice: besides his 45 years as a professor and administrator of the University of Georgia he also performed practical work, gave his time to the American ASLA and to IFLA, wrote treatises and made every effort to bring the principles of landscape architecture closer to the general public. Now 72, he is still at work — acting as a consultant, speaking at symposiums and writing. We wish him many more years of successful activity in good health and congratulate him warmly on behalf of «anthos»!

architektur, Grünplanung, Landschaftsplanung und Landschaftsgestaltung zu bearbeiten. Trotz der starken Unterschiede zwischen den einzelnen Arbeiten in Themenwahl, Aufgabenstellung und Arbeitsmethodik hatte jeder Student folgende Arbeitsschritte zu bewältigen:

1. Selbständige Beschaffung von Arbeitsunterlagen (Planunterlagen, Gesetzesgrundlagen usw.) bei Behörden und Privatorganisationen oder -personen.
2. Bestandaufnahme und Analyse der Situation mit allen die Aufgabe bestimmenden Elementen (Klima, Topographie, Vegetation usw.).
3. Ausarbeitung eines Gestaltungs- und/oder Nutzungskonzeptes.
4. Detaillierung dieser Konzepte auf technischer Ebene mit der Ausarbeitung von technischen Plänen (Pflanzenpläne, Arbeitspläne, Detailpläne, Kalkulation usw.) bei gartenarchitektonischen Aufgaben oder konkreten Vorschlägen zur Durchführung und Realisierung (Gesetzesvorschriften, finanzieller Bedarf, detaillierte Gestaltungsvorschläge usw.) bei Planungsaufgaben.

Als Endergebnis hatte der Student die zu den einzelnen Arbeitsschriften verlangten Pläne und den Erläuterungsbericht abzugeben.

Die Bearbeitung der Diplomarbeiten erfolgte unter Begleitung der zuständigen Fachdozenten weitgehend selbständig.

Für die praktische Diplomarbeit wurden folgende Themen gewählt:

1. Bereich Gartenarchitektur, verantwortlicher Dozent Prof. H. Bournot: Gysin Martin — Grünflächen und Aussenanlagen am Hallenbad Allmend Meilen Wegmann Felix — Projektierung eines Friedhofes in Entfelden.



Wolf Hunziker, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG SWB, Basel, überreichte am 12. November 1977 Ursula Weber als der erfolgreichsten Diplomandin der Abteilung Grünplanung den diesjährigen Preis der Stiftung Grünplanung ITR.

Le 12 novembre 1977, Wolf Hunziker, architecte-paysagiste FSAP SWB, Bâle, a remis le prix de la Fondation planification des espaces verts ITR de cette année à Ursula Weber, en sa qualité de plus brillante diplômée de la Division planification des espaces verts.

2. Bereich Grünplanung, verantwortlicher Dozent Peter Stöckli:
Zingg Ulrich — Quartiergrünplanung in Schwamendingen/Zürich.

3. Bereich Landschaftsgestaltung, verantwortlicher Dozent H. U. Weber:
Ammon Barbara — Seeufergestaltung Vinelz am Bielersee

Bauer Paul — Seeuferplanung und -gestaltung Wädenswil
Spälti Urs — Landschaftliche Gestaltung der Autobahn N 20 im Raum Katzensee/Zürich.

4. Bereich Landschaftsplanung, verantwortlicher Dozent B. Schubert:
Weber Ursula — Landschaftsplanung Kirchberg/SG.

Die mündlichen oder schriftlichen Diplomprüfungen umfassten die Fächer: Baustoffkunde, Bauleitung/Kalkulation, Landschaftsökologie, Landschaftsplanung, Grünplanung, obligatorische Fremdsprache, mündlich über die schriftliche Diplomarbeit.

Der Preis 1977 der Stiftung Grünplanung ITR wurde Frau Ursula Weber als der erfolgreichsten Diplomandin der Abteilung zugesprochen.

Gastvorträge im Wintersemester 1977/78

18. Januar 1978

«Japanische Gärten und ihr Ursprung»

Referent: Dr. A. Vontobel, Zürich

1. März 1978

«Gärten der Zukunft» (Gespräche)

Referent: W. Neukom, Gartenarchitekt BSG SWB, Zürich

15. März 1978

«Nahtstellen zwischen Architektur und Gartengestaltung»

Referent: H. J. Barth, Gartenarchitekt BSG, Riehen.

Die Vorträge beginnen um 18.00 Uhr und finden im Hörsaalgebäude, Zimmer 3009 oder 3011 statt.

Für das Sommersemester ist anstelle von Gastvorträgen ein öffentliches Seminar über ein aktuelles Thema der Landschaftsplanung/-gestaltung in Vorbereitung.

Fête des diplômes 1977 au Technicum intercantonal (Ecole d'ingénieurs) de Rapperswil/SG

Le 12 novembre 1977, à Rapperswil, les diplômés ont été remis à sept élèves ayant terminé leurs études avec succès à la Division planification des espaces verts, architecture du paysage.

L'examen de diplôme qui met fin à six semestres d'études n'est pas un obstacle facile à franchir, car l'étudiant doit y faire la preuve qu'il possède les connaissances techniques nécessaires et qu'il est capable de travailler seul.

Conformément à sa fonction, l'examen de diplôme est divisé en deux parties, le travail de diplôme écrit en constituant la première partie, et les examens écrits et oraux dans les différentes matières, la seconde.

Pour le travail de diplôme écrit, les étudiants disposaient cette année de neuf semaines environ (1 semaine avant les vacances d'été, 8 semaines après). Durant cette période, chaque étudiant devait traiter un thème qu'il pouvait librement choisir parmi les quatre disciplines principales, art des jardins, planification des espaces verts, planification du paysage et architecture paysagère. Malgré d'importantes différences entre les divers travaux dans le choix du thème, les données du problème et la méthode de travail, chaque étudiant devait pour l'essentiel accomplir les étapes de travail suivantes:

1. Obtenir par ses propres moyens des documents de travail (plans, bases légales, etc.) auprès des autorités et des organisations ou personnes privées.

2. Dresser un inventaire et analyser la situation avec tous les éléments déterminant le problème (climat, topographie, végétation, etc.).

3. Elaborer un concept d'aménagement et/ou d'utilisation.

4. Détailler ce concept sur le plan technique avec l'élaboration de plans techniques (plans de plantation, plans de travail, plans de dé-

tails, calculation, etc.) pour les problèmes d'architecture paysagère, ou présenter des propositions concrètes pour l'exécution et la réalisation (prescriptions légales, besoins financiers, propositions d'aménagement détaillées, etc.) pour les problèmes de planification. Finalement, l'étudiant devait remettre les plans demandés pour chacun des documents de travail, ainsi que le rapport explicatif.

Suivis par le professeur compétent, les étudiants ont effectué en grande partie par eux-mêmes leur travail de diplôme.

Pour le travail de diplôme pratique, les thèmes suivants ont été choisis:

1. Matière art des jardins, professeur responsable H. Bournot:

Gysin Martin — Espaces verts et aménagements extérieurs à la piscine Allmend à Meilen

Wegmann Felix — Projet pour un cimetière à Entfelden

2. Matière planification des espaces verts, professeur responsable Peter Stöckli:

Zingg Ulrich — Planification d'espaces verts de quartiers à Schwamendingen/Zürich

3. Matière architecture du paysage, professeur responsable H. U. Weber:

Ammon Barbara — Aménagement des rives du lac de Biene à Vinelz

Bauer Paul — Planification et aménagement des rives du lac à Wädenswil

Spälti Urs — Architecture paysagère de l'autoroute N 20 dans la zone du Katzensee

4. Matière planification du paysage, professeur responsable B. Schubert:

Weber Ursula — Planification du paysage à Kirchberg/SG

Les examens de diplôme oraux et écrits comprenaient les branches technologie des matériaux de construction, direction des travaux/calculation, écologie du paysage, planification du paysage, planification des espaces verts, langue étrangère obligatoire, oral sur le travail de diplôme écrit.

Le prix 1977 de la Fondation planification des espaces verts ITR a été attribué à Madame Ursula Weber, en sa qualité de plus brillante diplômée.



Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich
Hochbauamt

Projektwettbewerb

Wettbewerb Parkgestaltung der Universität Zürich-Irchel

Das Hochbauamt des Kantons Zürich eröffnet hiermit einen Projektwettbewerb für die Erlangung von Entwürfen für die Parkgestaltung der Universität Zürich-Irchel.

Teilnahme:

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1977 niedergelassenen Garten- und Landschaftsarchitekten und Gartenbaufachleute. Die Teilnahmeberechtigten dürfen Architekten beiziehen, welche im Kanton Zürich heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1977 wohnhaft sind.

Preissumme:

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung eine Gesamtsumme von Fr. 50 000.— und für allfällige Ankäufe Fr. 10 000.— zur Verfügung.

Termine:

Fragen sind bis 23. Januar 1978 schriftlich an das Kantonale Hochbauamt zu richten.

Eingabetermin: 3. Mai 1978, 11.00 Uhr (Poststempel).

Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.— auf dem Kantonalen Hochbauamt, Abteilung Universitätsbauten, Walcheturm, Büro 505, in Zürich ab 19. Dezember 1977 bezogen werden. Die Modellgrundlage kann bei der gleichen Adresse gegen eine Kaution von Fr. 400.— bestellt werden. Das Modell kann auf Anzeige hin ca. drei Wochen später abgeholt werden. Das Programm kann bei der gleichen Stelle eingesehen werden. Bei Einreichung des Betrages an die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, Postcheckkonto 80 - 1980, ist der Vermerk «Wettbewerb Parkgestaltung Universität Zürich-Irchel, Konto 7106.605.30.1 (18)» anzubringen.